

Fragen des Glaubens

Das Handeln Gottes — Fromme Einbildung oder Tatsache der Geschichte?



© Daniel Bonnell

Studientag

Sa., 16. Februar 2019

10:00 - 16:00 Uhr im
IN VIA Hotel Paderborn
Giersmauer 35

Für viele Christinnen und Christen gehört die Vorstellung, dass Gott heilsam und rettend in die Geschichte eingreift, zu den Grunddaten ihres Glaubens. Von der Schöpfung der Welt bis zum Ostergeschehen, aber auch hinein bis in unsere Tage kennen Glaube und religiöse Tradition des Christentums zahlreiche Ereignisse, die als "Handeln Gottes" ausgewiesen werden. Demgegenüber stehen jedoch einige Erwägungen, die grundsätzliche Zweifel bis hin zu fundamentaler Kritik an der Vorstellung göttlicher Intervention laut werden lassen. Diese vorschnell als "Mangel an Glauben" abzutun, verbietet sich gleichwohl. Denn wenn Gott stets in der Lage ist, zum Wohl von Welt und Mensch in die Geschichte einzugreifen, warum bietet die Geschichte dann so viele Beispiele, die gegen eine solche Vorstellung vom Handeln Gottes zu sprechen scheinen?

Der Studientag in der Reihe „Fragen des Glaubens“ möchte, ausgehend von biblischen Beispielerzählungen und aktuellen Herausforderungen in Naturwissenschaft und Theologie, gegenwärtige Denkmöglichkeiten vorstellen, die die Rede von einem Handeln Gottes in den Blick nehmen. Ist es möglich und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen, auch heute den Glauben an einen handelnden Gott vernünftig erscheinen zu lassen.

Referent: Johannes W. Vutz ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Fundamentalthologie der Theologischen Fakultät Paderborn.

Leitung: Dr. theol. Werner Sosna

Teilnahmegebühr: 40,- € (inkl. Verpflegung und Texte für die gemeinsame Lektüre und Besprechung)

Anmeldung bis zum 8. Februar 2019 an:

Liborianum, Tel. 05251 125 4462

Mail: anmeldung@liborianum.de

Veranstaltungs-Nr.: E01PBRT002